

Start > Städte > Schwerte > Deutsche Nickel verlässt die Talsohle

Drukken | Versenden | Schrift - +

Keine Kündigungen geplant

Deutsche Nickel verlässt die Talsohle

Schwerte, 10.09.2009, Theo Körner, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

Schwerte. Die Deutsche Nickel hat ihre 200 Beschäftigten zwar auf Kurzarbeit gesetzt. Aber weitere Kündigungen seien nicht vorgesehen, betont Geschäftsführer Götz-Peter Blumbach. Erst im Frühjahr hatte die Firma am Standort Schwerte 20 Arbeitsplätze abgebaut.

Die Deutsche Nickel hat zwar bis auf Weiteres Kurzarbeit für ihre 200 Beschäftigten verordnet. Aber weitere Kündigungen seien nicht vorgesehen, betont Geschäftsführer Götz-Peter Blumbach.



Geht nicht von weiteren Kündigungen bei der Deutschen Nickel aus: Geschäftsführer Dr. Götz-Peter Blumbach. Foto: Ralph Bodemer

Im Frühjahr hatte die Firma rund 20 Arbeitsplätze abgebaut. Blumbach reagiert damit auf die jetzt vorliegenden Zahlen zur Halbjahresbilanz 2009. Darin heißt es, dass sich die DNick Holding, zu der der Schwerte Standort gehört, nur bedingt der globalen Wirtschaftskrise entziehen können. Während sich die Auftragslage im Bereich Münzronden, der zum Unternehmen Saxonia in Halsbrücke gehört, sehr positiv entwickelt habe, sei im Segment Eisen-Nickel ein Absatzzrückgang zu verzeichnen, teilt das Unternehmen mit.

Rechnen mit Gewinn vor Steuern

„Trotz des äußerst schwierigen Marktumfeldes rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Steuern“, sagt Blumbach, der auch Vorstandsvorsitzender der DNick Holding ist. Der Umsatz der DNick-Gruppe ging in den ersten sechs Monaten dieses Jahres von 124,7 Millionen Euro auf 89,6 Millionen zurück, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Minus von 28 Prozent bedeutet. Neben dem geringeren Absatz im Geschäftsbereich Eisen-Nickel habe sich vor allem der Preisverfall auf den Metallmärkten negativ auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt. So lag laut DNick der Nickelpreis im ersten Halbjahr im Durchschnitt um ca. 50 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Der Rückgang ergebe sich in erster Linie aus der globalen Nachfrageschwäche nach Eisen-Nickel-Produkten. Hinzu komme die ohnehin schwache Konjunktur.

Absatz in der Münz-Sparte gesteigert

Im Bereich Münzronden hingegen waren laut Unternehmen die im Vorjahr erweiterten Kapazitäten weiterhin gut ausgelastet und die Absatzmenge habe man um 34 Prozent steigern können. „Wir sind sehr zufrieden mit der Geschäftsentwicklung in der Sparte Münzronden“, sagt Blumbach. Der Geschäftsbereich sei nahezu vollständig von der allgemeinen Rezession abgekoppelt, weil es sich bei den Auftraggebern vornehmlich um staatliche Stellen handele.

Erwarten Belebung Anfang 2010

Für das Gesamtjahr 2009 geht der Vorstand im Bereich Eisen-Nickel unverändert von einer Reduzierung der Absatzmengen um 20 bis 25 Prozent aus. Eine Belebung des Marktes und der Start von bereits geplanten Projekten der Kunden werden zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 erwartet.

Planungsgemäß entwickle sich das das Joint Venture mit der Innovative Clad Solutions Private aus Indien.

MEINE STADT

Lokale Nachrichten aus Ihrer Region. Legen Sie eine Favoritenliste mit maximal fünf Städten an.



merken

Umfrage

Soll Hoesch in Schwerte ein neues Stahlwerk bauen?

- Ja, Schwerte braucht die Jobs.
- Nein, das bringt den Anwohnern nur Schmutz und Lärm.
- Vielleicht, aber erst müssen positive und negative Effekte gegenübergestellt werden.

Abstimmen / Zwischenstand

Lokalsport in Schwerte



Hier finden Sie alles rund um den Lokalsport in Schwerte.

[Zum Lokalsport](#)

Kontakt zur WR-Redaktion:

Rathausstraße 11
58239 Schwerte

schwerte@westfaelische-rundschau.de

Telefon: 02304-991910
Telefax: 02304-9919119

Meistgelesen



Deutsche Nickel verlässt die Talsohle